

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **16 (1900)**

Heft 14

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bahn, Baumeister Emil Baur in Zürich V) mit diesen Steinen erstellt und diese Woche werden im eidgenöss. Postgebäude in Zug 30,000 Stück Universalsteine zur Verwendung kommen.

Die geehrten Interessenten werden ersucht, sich an Ort und Stelle von den vorzüglichen Eigenschaften des Universalsteines zu überzeugen. Muster und Prospekte stehen gratis und franko zur Verfügung. Generalvertreter der Universalsteinfabrik ist: Maurice Schmidt, Ingenieur in Olten.

Verschiedenes.

Eine Acetylgasanlage neuesten und besten Systems hat Herr Ingenieur Wegmann-Häuser in Zürich im Kurhause „Belvoir“ ob Rüslikon erstellt. Die lange Front dieses Hauses, vor dem sich eine breite Restaurations-Terrasse für ca. 600 Gäste befindet, ist mit 8 großen Laternen versehen, deren prächtiges Licht von der ganzen Seegegend und besonders von der Stadt Zürich aus allgemein bewundert wird. Das Licht wirkt sogar kräftiger als das der großen elektrischen Bogenlampen vor dem Dolderkurhaus und ist dem Auge sehr angenehm. Für Lichttechniker ist diese neueste Acetylgasanlage sehr sehenswert.

Wasserkräfte in Graubünden. Die Regierung übermacht den Gemeindevorständen folgende Admonition: „Eine mailändische Firma hat im Calancathale Wasserkräfte erworben, welche sie außer Landes zu verwerten gedenkt, und ließ durch ihren Anwalt den Kleinen Rat anfragen, welche Formalitäten zu erfüllen seien für die Weiterleitung elektrischer Kraft im Kanton Graubünden. Gegenüber der sich zeigenden Erscheinung, daß einheimische Wasserkräfte außer Landes zur Verwendung gelangen, glauben wir die bündnerischen Gemeinden, als Inhaberinnen der Wasserkräfte in unserm Kanton, darauf aufmerksam machen zu sollen, daß die Wegleitung elektrischer Kraft außerhalb des Kantonsgebietes weder im Interesse des Kantons, noch der beteiligten Gemeinden liegt und daß vielmehr darauf zu halten ist, daß die betreffenden Wasserkräfte im Kanton selber zur wirtschaftlichen Verwendung gelangen und damit zur Hebung der einheimischen Industrie und des Volkswohlstandes des eignen Landes dienen. Angesichts der Bedeutung, welche unsern Wasserkräften diesfalls für die Hebung unserer Volkswirtschaft zukommt, empfehlen wir den Gemeinden, diesen Punkt bei vorkommender Gelegenheit möglichst im Auge behalten zu wollen. Was die Beantwortung des dem Kleinen Räte vorgelegenen Fragefalles an sich anbelangt, so kann nach bündnerischem Rechte einem derartigen Privatunternehmen

selbstverständlich kein Expropriationsrecht zukommen, da dieses sich nur auf Staat und Gemeinde erstreckt und übrigens auch dies nur im Rahmen der betreffenden gesetzlichen Bestimmungen. Ein solches Privatunternehmen kann das Expropriationsrecht für sich nicht in Anspruch nehmen und will es, wie im vorliegenden Falle, die Weiterleitung elektrischer Kraft bewerkstelligen, so hat es sich diesfalls mit den Grundeigentümern vertraglich abzufinden.“

Die Straßenbauarbeiten an der Isenthalstraße (Uri) haben begonnen und es sind bereits 105 Arbeiter damit beschäftigt. Deren Zahl wird noch beträchtlich erhöht, so bald die notwendigen Vorarbeiten beendigt sind. Die sehr tüchtigen Unternehmer bieten alle Gewähr, daß die Straße sowohl in bestimmter Frist, wie auch in jeder Beziehung solid und kunstgerecht gebaut wird.

Bremer'sche Zement-Hohlguß-Decken. In letzter Zeit verdrängen die massiven Decken für Wohnhäuser die bisherigen Balkendecken mehr und mehr. Den verschiedensten neuen Decken-Systemen reiht sich die jüngst zum Patent angemeldete Bremer'sche Zement-Hohlguß-Decke an, welche verschiedene Vorzüge besitzt und deshalb Beachtung verdient. Die Herstellung der Bremer'schen Hohlguß-Decke ist einfach. Nachdem die Trägerunterkanten mit entsprechender Verschalung versehen sind, wird zunächst eine dünne Mörtelschicht aufgebracht und werden dann die besonders präparierten Pappenröhren, deren Querschnitt durch die erforderliche Deckenstärke bedingt ist, in zweckentsprechenden Abständen eingelegt und seitlich und oberhalb einbetoniert. Das mittels dieses Verfahrens hergestellte Mauerwerk ist leicht und dabei feuer-, schall- und schwammfester. Dasselbe erfordert bedeutend weniger Mörtel als anderes Mauerwerk, weshalb sich die Herstellung der Bremer'schen Zement-Hohlguß-Decke wesentlich billiger stellt als jede andere Decke. Um Ventilation bezw. Erwärmung der Decken herzustellen, werden nach dem „Polyt. Zentralbl.“ die Pappenröhren durch kurze Zwischenpappenröhren mit einander verbunden, so daß das ganze Röhrensystem kommuniziert, was auch für ein rasches Trocknen des Mauerwerkes, sowie für dessen ständige Trockenhaltung von größter Wichtigkeit ist.

Kanalbauten in Belgien. Am 20. Juli findet die Grundsteinlegung für den großen Kanal statt, welcher die Hauptstadt Brüssel mit dem Meere und mit der Schelde verbinden soll. Der Bau ist durch gemeinschaftliches Zusammenarbeiten des Staates, der Stadt Brüssel und von deren Vororten finanziell gesichert. Ein großer Bahnhof am künftigen Hafen befindet sich bereits in Ausführung.

**Bächtold'sche Benzin-
Brünler's Gas-**

MOTORE

**kräftige, sehr vorteilhafte Maschinen, mit geringstem
Brennstoff-Verbrauch,**

lietert zu Fabrik-Preisen der Vertreter:

2593 b

E. Binkert - Siegwart, Ingenieur, Basel.